

# Ein Netzwerk voller Nächstenliebe

## Wenn sich eine ganze Gemeinde in die Missionsarbeit einbringt

Eine voll besetzte Pfarrkirche in Kutzhof und ein fast überfüllter Gastraum in der St. Barbarahalle: Das war ein erfolgreicher Sonntag für St. Jakobus und für den Missionsförderverein. Sicherlich auch ein Beweis dafür, dass man auch in der heutigen Zeit mit christlichen Themen Menschen anlocken kann. Nun aber der Reihe nach:

Der hervorragend besuchte Familiengottesdienst stand ganz im Zeichen der Kommunionkinder aus der Pfarreiengemeinschaft, die vom Kindergottesdienstkreis auf den Tag vorbereitet und von der Gemeindeferentin Ursula Kern thematisch und in anschaulicher Weise auf den Aspekt der missionarischen Tätigkeit des Missionsfördervereins hingewiesen wurden. Der Gottesdienst wurde musikalisch umrahmt von den Sound Sisters unter der Leitung von Eric Weiler. Die jugendlichen Sängerinnen konnten einen Beweis dafür erbringen, dass sie sich seit ihrer Gründung kontinuierlich gesteigert haben und zwischenzeitlich fester Bestandteil im kirchenmusikalischen Geschehen der Pfarrgemeinde geworden sind. Der Vorsitzende des Missionsfördervereins Martin Zewe lud zum traditionellen Missionsessen ein und durfte später erfreut feststellen, dass viele Gottesdienstteilnehmer seiner Einladung Folge leisteten.

In der Barbarahalle wurde dann rechtzeitig die Fastenmahlzeit, eine schmackhafte Erbsensuppe, serviert. Diese wurde von den Numborner Frauen zubereitet, die wie in all' den Jahren zuvor bereits früh am Morgen ihre Arbeit an den Kupferkesseln aufnahmen. Aber schon am Tag zuvor mußten viele fleißige Hände eingreifen, die Damen der Frauengemeinschaften in Kutzhof, Numborn und Lummerschied waren ebenso engagiert wie viele weitere Helferinnen und Helfer aus der Gemeinde.

So entstand aus dem uneigennütigen Miteinander der verschiedenen Gruppen, Gemeinschaften und Einzelpersonen ein vorbildliches Ganzes: Eine erfolgreiche Veranstaltung im Sinne der bedürftigen Menschen in der Dritten Welt, denen der Missionsförderverein getreu seinem Motto Hoffnung auf ein gerechteres und menschenwürdiges Leben geben möchte. Mit dem Erlös aus der Veranstaltung sollen weitere Projekte mitfinanziert werden, die der Verein bald der Öffentlichkeit präsentieren wird. Allen Helferinnen und Helfern gebührt ein herzliches Dankeschön für ihren engagierten Einsatz.



